

Biotopkartierung 2025



TIP

Gemeinde Taufkirchen bei München

2435 BBP TIP

Logo verde

Abbildung 1: Titelbild, Aufnahme vor Ort, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 15.10.2025

Auftraggeber:

Gemeinde Taufkirchen
vertreten durch 1. Bürgermeister
Ullrich Sander
Köglweg 3
82024 Taufkirchen

Auftragnehmer:

Logo verde Stadtplaner und
Landschaftsarchitekten GmbH
Isargestade 736
84028 Landshut

Tel.: +49 871 89090

Fax: +49 871 89008

E-Mail: info@logoverde.de

Bearbeiter:

Veronika Eisenrieder
B. Eng. Landschaftsarchitektur FH
B. Pro. of Business CCI

Natalie Magel

B. Eng. Landschaftsarchitektur FH

M.A. TUM Franz Hilger
Landschaftsarchitekt BDLA | Stadtplaner
Geschäftsführung

Umfang:

24 Seiten,
26 Abbildungen

Datum: 20.10.2025

Änderung: -

Dieser Bericht darf nur in seiner Gesamtheit, einschließlich aller Anlagen, vervielfältigt, gezeigt oder veröffentlicht werden. Die Veröffentlichung von Auszügen bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch die Logo verde Stadtplaner und Landschaftsarchitekten GmbH.

Inhaltsverzeichnis

1.	Beschreibung	2
1.1.	Standortbeschreibung / Vegetation	2
1.2.	Boden	2
1.3.	Gewässer	2
1.4.	Klima und Luft	2
1.5.	Landschaftsbild	3
1.6.	Arten- und Naturschutz	3
1.7.	Denkmäler	3
2.	Bewertung	4
2.1.	Biotoptypen nach Bayerischer Kompensationsverordnung (BayKompV)	4
3.	Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung	6
4.	Artenlisten	7
5.	Fotodokumentation	10
6.	Quellenverzeichnis	22
7.	Abbildungsverzeichnis	23
8.	Tabellenverzeichnis	24

1. Beschreibung

1.1. Standortbeschreibung / Vegetation

Das Untersuchungsgebiet umfasst ein Waldareal, das in früheren Zeiten vollständig als Fichtenforst bewirtschaftet wurde. Auch heute bestehen noch Teile dieses Fichtenbestands. Durch Windwurf und Kahlschlag sind jedoch in einigen Bereichen dichter Jungbaumaufwuchs sowie bereits ausgeprägte, jüngere Laubbaumgruppen entstanden. Altbäume bestände oder Bäume mittleren Alters finden sich ausschließlich in Form von Fichten. Innerhalb der Laubbaumbereiche sind vereinzelt Fichten und einige wenige Kiefern eingestreut. Bei den Laubbaumarten dominieren deutlich die Hänge-Birke und der Berg-Ahorn.

Die Krautschicht variiert abhängig vom Fichten- und Laubbaumbestand sowie von der Dichte der Baumkronen und von den Bodenverhältnissen (frisch – nass). Durchweg findet sich jedoch als typische Pionierart nach Kahlschlägen der Störzeiger die Brombeere (*Rubus rubus agg.*).

Die potentiell natürliche Vegetation im Untersuchungsgebiet ist Flattergras-Hainsimsen-Buchenwald im Komplex mit Waldmeister-Buchenwald, örtlich mit Waldgersten-Buchenwald. Die Rot-Buche kommt in der aktuellen Situation nur spärlich im Gebiet vor. Der Unterwuchs entspricht der typischen Vegetation von Fichtentenforsten, nach Kahlschlägen und teilweise von Sumpfwald (z.B. Flatter-Binse (*Juncus effusus*) und Blaues Pfeifengras (*Molinia caerulea*)). (FIS-Natur Online - Fin-Web, 2025)

Im Süden des Gebiets befindet sich eine größere Ruderalfäche mit einer Halle und Maschinen. Unterirdisch sind dort Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg vorhanden. Im gesamten Areal ist daher mit Altlasten und Kampfmitteln zu rechnen. Eine Einstufung der Bunker als Bodendenkmal ist wahrscheinlich.

Nördlich angrenzend an die Ruderalfäche befinden sich eingezäunte Teilbereiche, die mit Schwarz-Erlen (*Alnus glutinosa*) aufgeforstet wurden. Das Untersuchungsgebiet liegt in der

Gemeinde Taufkirchen bei München, begrenzt durch die Willy-Messerschmitt-Straße im Westen, die Brunnthaler Straße im Süden und die Einsteinstraße im Osten.

Gegenstand des Vorhabens ist die geplante Erweiterung des angrenzenden Gewerbegebiets „SO Hochtechnologie“. Anlässlich wurde am 09.10.2025 eine Biotopkartierung nach Bayerischer Kompensationsverordnung (BayKompV) durchgeführt.

1.2. Boden

Der Boden besteht fast ausschließlich aus Braunerde und Parabraunerde aus kiesführendem Lehm (Deckschicht oder Verwitterungslehm) über Carbonatsandkies bis -schluffkies (Schotter). Die geologische Einheit ist Schmelzwasserschotter, hochwürmzeitlich (Niederterasse 1) aus dem Pleistozän, mit der Gesteinsbeschreibung Kies, wechselnd sandig, steinig, z.T. schwach schluffig (von Äußerer Jungendmoräne). Die ingenieurgeologische Karte von Bayern (1:25.000) gibt an, dass der Baugrund aus nichtbindigen Lockergesteinen, mitteldicht bis dicht gelagert besteht. Beispiele für Gesteine sind Kies, Sand: Fluss-/Schmelzwasserablagerungen, Flusssande, nichtbindige Moränenablagerungen, sandig/kiesige Tertiärablagerungen. Die mittlere Tragfähigkeit ist mittel bis hoch, lokal zum Teil mäßig frostempfindlich. (BayernAtlas, 2025)

Vor Ort herrschten dementsprechend im Süden und Westen frische bis feuchte Verhältnisse, im Osten und Norden feuchte bis nasse Verhältnisse, mit entsprechenden Zeigerarten vor.

1.3. Gewässer

Im und um das Projektgebiet sind keine Oberflächengewässer vorhanden. Der stellenweise sumpfige Boden lassen auf einen hohen Grundwasserstand schließen.

1.4. Klima und Luft

Die klimatischen Bedingungen in Taufkirchen sind durch ein warmes und gemäßigtes Klima gekennzeichnet. Taufkirchen verzeichnet im

Jahresverlauf eine beträchtliche Niederschlagsmenge. Dies gilt selbst für den trockensten Monat. Köppen und Geiger klassifizieren dieses Klima als Cfb. Die Temperatur hier liegt im Durchschnitt bei 8.8 °C. Jedes Jahr liegt die Niederschlagsmenge bei etwa 1011 mm.

Der Ort Taufkirchen befindet sich auf der Nordhalbkugel. Der Sommer beginnt hier Ende Juni und endet in September. Die Sommermonate sind: Juni, Juli, August, September. (ClimateData.org, 2025)

1.5. Landschaftsbild

Im und um das Projektgebiet gibt es keine besonderen landschaftsprägenden Merkmale oder Sichtbeziehungen.

1.6. Arten- und Naturschutz

Weder im Projektgebiet, noch angrenzend oder in näherer Umgebung sind gesetzlich geschützte Biotope vorhanden. Das Gebiet liegt auch nicht innerhalb anderer Schutzgebiete (z.B. Biosphärenreservat), jedoch ist es ein Teil des BayernNetzNatur-Projekts „Wechselkröte im Raum München“ (FIS-Natur Online - Fin-Web, 2025). An dieser Stelle wird auf die spezielle Artenschutzkartierung (saP) verwiesen.

1.7. Denkmäler

Im Plangebiet befinden sich weder Bau- noch Bodendenkmäler. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die vorhandenen Bunker aus dem zweiten Weltkrieg im Zuge der Maßnahme als Bodendenkmal eingestuft werden.

2. Bewertung

Im Folgenden werden alle im Projektgebiet vorgefundenen Biotoptypen nach Bayerischer Kompensationsverordnung (BayKompV), mit Wertpunkten (WP) aufgelistet. Die räumliche Einteilung erfolgt auf Basis der „Vor Ort Besichtigung“, mithilfe der Luftbilder von Geodaten online, Bayern Atlas und Google Earth.

2.1. Biotoptypen nach Bayerischer Kompensationsverordnung (BayKompV)

1. N711 Strukturarme Altersklassen-Nadelholzforste, junge Ausprägung
G: 0 • W: 2 • N: 1, **GW: 3 (gering)**
2. N712 Strukturarme Altersklassen-Nadelholzforste, mittlere Ausprägung
G: 0 • W: 3 • N: 1, **GW: 4 (gering)**
3. W21 Vorwälder auf natürlich entwickelten Böden
G: 2 • W: 3 • N: 2, **GW: 7 (mittel)**
4. W12 Waldmäntel frischer bis mäßig trockener Standorte
G: 2 • W: 3 • N: 4, **GW: 9 (mittel)**
5. W14 Waldmäntel stickstoffreicher, ruderaler Standorte
G: 2 • W: 2 • N: 3, **GW: 7 (mittel)**
6. K122 Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte
G: 2 • W: 1 • N: 3, **GW: 6 (mittel)**
7. K123 Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren nasser Standorte
G: 2 • W: 2 • N: 3, **GW: 7 (mittel)**
8. P431 Ruderalfächen im Siedlungsbereich, vegetationsarm / -frei
G: 0 • W: 1 • N: 1, **GW: 2 (gering)**
9. P432 Ruderalfächen im Siedlungsbereich mit artenarmen Ruderalf- und Staudenfluren
G: 2 • W: 1 • N: 1, **GW: 4 (gering)**
10. P42 Land- und forstwirtschaftliche Lagerfächen
G: 0 • W: 1 • N: 1, **GW: 2 (gering)**
11. X4 Gebäude der Siedlungs-, Industrie- und Gewerbegebiete
G: 0 • W: 0 • N: 0, **GW: 0 (ohne Wert)**
12. V332 Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt, bewachsen
G: 0 • W: 1 • N: 1, **GW: 2 (gering)**
13. V51 Grünflächen und Gehölzbestände junger bis mittlerer Ausprägung entlang von Verkehrsflächen
G: 1 • W: 1 • N: 1, **GW: 3 (gering)**



Abbildung 2: Biotoptypen, eigene Darstellung mit Allplan, Stand: 20.10.2025

3. Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung

Die Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung stellt die Biotoptypen des Ausgangszustandes mit denen des Entwicklungsziels gegenüber. Hieraus wird der Ausgleichsbedarf ermittelt – Die Anzahl der Wertpunkte, die ausgeglichen werden müssen.

Entwicklungsziel nach BayKompV:

X2 Industrie- und Gewerbegebiete

G: 0 • W: 1 • N: 0, **GW: 1 (gering)**

Tabelle 1: Bilanzierungstabelle nach BayKompV

Ausgangszstand nach der BNT-Liste					Prognosezstand nach der BNT-Liste					Aufwertungsmaßnahme	
Code	Bezeichnung	WP	Fläche (m ²)	WP vor Maßnahme	Code	Bezeichnung	WP	Fläche (m ²)	WP nach Maßnahme	Auf-/ Abwertung	Ausgleichs- umfang in WP
N711	Strukturarme Altersklassen-Nadelholzforste, junge Ausprägung	3	2385	769.224	X2	Industrie- und Gewerbegebiete	1	139.655	139655	629.569	
N712	Strukturarme Altersklassen-Nadelholzforste, mittlere Ausprägung	4	48.122								
W21	Vorwälder auf natürlich entwickelten Böden	7	50.462								
W12	Waldmäntel frischer bis mäßig trockener Standorte	9	12.021								
W14	Waldmäntel stickstoffreicher, ruderaler Standorte	7	2.348								
K122	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte	6	2.572								
K123	Mäßig artenreiche Säume und Staudenfluren nasser Standorte	7	2.272								
P431	Ruderalflächen im Siedlungsbereich, vegetationsarm / -frei	2	2.667								
P432	Ruderalflächen im Siedlungsbereich mit artenarmen Ruderal- und Staudenfluren	4	11.457								
P42	Land- und forstwirtschaftliche Lagerflächen	2	493								
X4	Gebäude der Siedlungs-, Industrie- und Gewerbegebiete	0	949								
V332	Rad-/Fußwege und Wirtschaftswege, unbefestigt, bewachsen	2	3.483								
V51	Grünflächen und Gehölzbestände junger bis mittlerer Ausprägung entlang von Verkehrsflächen	3	424								

4. Artenlisten

Tabelle 2: Gesamtartenliste Gehölze

Gehölze		
Nr.	Botanischer Name	Deutscher Name
1	<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn
2	<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn
3	<i>Aesculus hippocastanum</i>	Ross-Kastanie
4	<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle
5	<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke
6	<i>Buddleja davidii</i>	Schmetterlings-Flieder
7	<i>Cornus mas</i>	Kornelkirsche
8	<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel
9	<i>Corylus avellana</i>	Strauch-Hasel
10	<i>Cotoneaster divaricatus</i>	Sparrige Zwergmispel
11	<i>Euonymus europaeus</i>	Europäisches Pfaffenhütchen
12	<i>Fagus sylvatica</i>	Rot-Buche
13	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gemeine Esche
14	<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche
15	<i>Picea abies</i>	Rot-Fichte
16	<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer
17	<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel
18	<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche
19	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche
20	<i>Rosa carnea</i>	Hunds-Rose
21	<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide
22	<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide
23	<i>Salix spec.</i>	Weiden
24	<i>Sambucus racemosa</i>	Roter Holunder
25	<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere
26	<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde

Tabelle 3: Gesamtartenliste Kräuter / Gräser / Farne

Kräuter / Gräser / Farne		
Nr.	Botanischer Name	Deutscher Name
1	<i>Achillea millefolium</i> agg.	Gemeine Schafgarbe
2	<i>Agrimonia procera</i>	Großer Odermennig
3	<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Fieder-Zwenke
4	<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras
5	<i>Calystegia sepium</i>	Zaunwinde
6	<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut
7	<i>Cirsium agg.</i>	Disteln
8	<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnliche Waldrebe
9	<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen
10	<i>Dactylis glomerata</i>	Gewöhnliches Knaulgras
11	<i>Daucus carota</i>	Wide Möhre
12	<i>Dryopteris dilatata</i>	Breitblättriger Wurmfarn
13	<i>Erigeron agg.</i>	Berufskräuter
14	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Gewöhnlicher Wasserdost
15	<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch
16	<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere
17	<i>Galium mollugo</i>	Wiesen-Labkraut
18	<i>Geranium robertianum</i>	Stinkender Storcheschnabel
19	<i>Geum urbanum</i>	Nelkenwurz
20	<i>Hedera helix</i>	Efeu
21	<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau
22	<i>Hieracium pilosella</i>	Mausohr-Habichtskraut
23	<i>Hieracium spec.</i>	Habichtskräuter
24	<i>Impatiens glandulifera</i>	Indisches Springkraut
25	<i>Impatiens parviflora</i>	Kleinblütiges Springkraut
26	<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse
27	<i>Leucanthemum ircutianum</i>	Fettwiesen-Margerite
28	<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee
29	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse
30	<i>Molinia caerulea</i>	Blaues Pfeifengras
31	<i>Plantago lanceolata</i>	Spitzwegerich
32	<i>Plantago major</i>	Breitwegerich
33	<i>Plantago media</i>	Mittlerer Wegerich
34	<i>Rubus rubus</i> agg.	Brombeeren
35	<i>Sanguisorba minor</i>	Kleiner Wiesenknopf
36	<i>Scrophularia nodosa</i>	Knotige Braunwurz
37	<i>Senecio inaequidens</i>	Schmalblättriges Greiskraut
38	<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute
39	<i>Stellaria aquatica</i>	Wasserdarm
40	<i>Symphytum officinale</i>	Echter Beinwell
41	<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn
42	<i>Taraxacum officinale</i> agg.	Löwenzahn
43	<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee
44	<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich
45	<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel
46	<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere
47	<i>Verbascum thapsus</i>	Kleinblütige Königsckerze
48	<i>Vicia cracca</i> agg.	Vogelwicke
49	<i>Vicia sepium</i>	Zaunwicke
50	<i>Vinca minor</i>	Kleines Immergrün
51	<i>Viola spec.</i>	Veilchen

Tabelle 4: Gesamtartenliste Pilze c.f.

Pilze		
Nr.	Botanischer Name	Deutscher Name
1	<i>Aleuria aurantia</i>	Gemeiner Orangebecherling
2	<i>Coprinopsis lagopus</i>	Hasenpfote
3	<i>Cystoderma aureum</i>	Gemeiner Glimmerschüppling
4	<i>Hypholoma fasciculare</i>	Grünblättriger Schwefelkopf
5	<i>Lycoperdon</i>	Stäublinge
6	<i>Muscaria amanita</i>	Fliegenpilz
7	<i>Parasola plicatilis</i>	Gemeiner Scheibchentintling
8	<i>Pleurocybella porrigens</i>	Ohrförmiger Seitling
9	<i>Porphyrellus porphyrosporus</i>	Düsterer Röhrling
10	<i>Ramaria aurea</i>	Goldgelbe Koralle

Tabelle 5: Faunistische Nebenbeobachtungen c.f.

Fauna		
Nr.	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name
1	<i>Dendrocopus major</i>	Buntspecht
2	<i>Metellina segmentata</i>	Herbstspinne
3	<i>Poecile</i>	Graumeisen
4	<i>Sympetrum fusca</i>	Gemeine Winterlibelle
5	<i>Trochulus hispidus</i>	Gemeine Haarschnecke

5. Fotodokumentation



Abbildung 3: Östlicher Waldrand, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 4: Östlicher Waldrand, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025

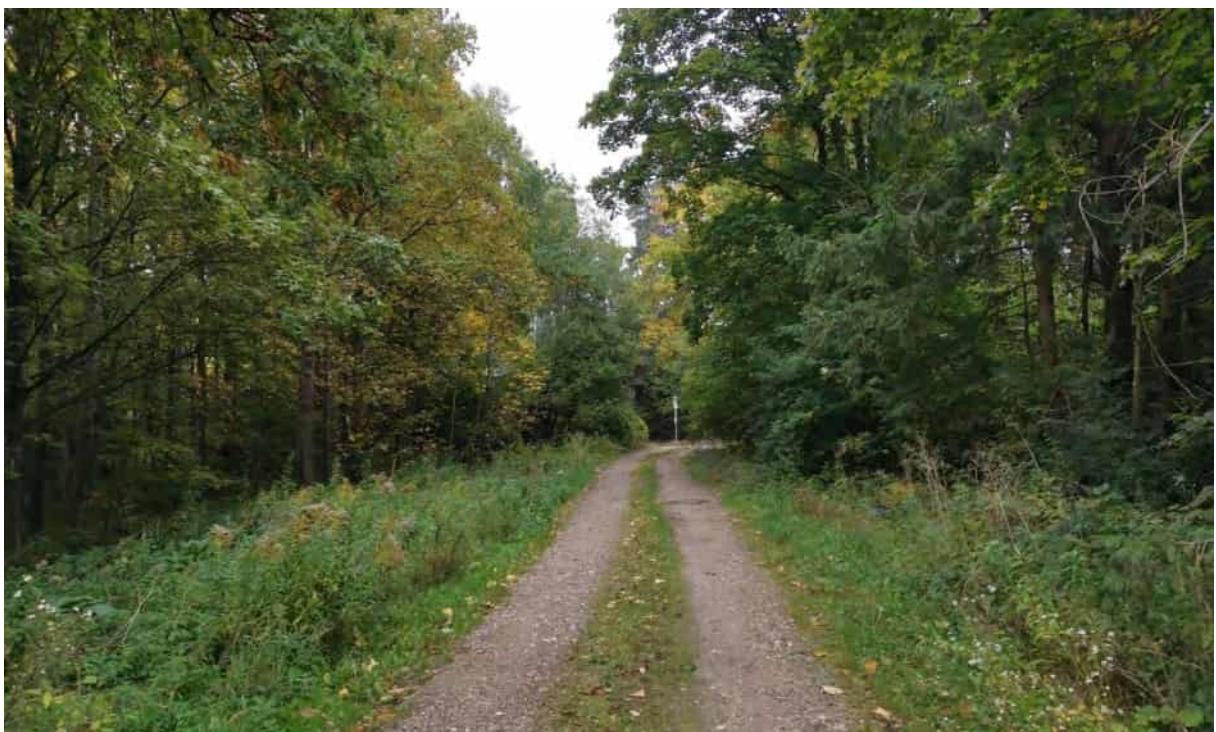


Abbildung 5: Forstweg, Zugang im Südosten, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 6: Ruderaler Unterwuchs am Waldrand zum Weg hin, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 7: Forstwirtschaftliche Lagerstätte, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 8: Forstwirtschaftliche Lagerstätte, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 9: Ruderalvegetation über Bunker (vorwiegend *Euphorbia cyparissias*), Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 10: Ruderalvegetation über Bunker und Erd-/Kiesschüttung, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 11: Halle und Maschinen, Blick nach Westen, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 12: Halle und Maschinen, Blick nach Südosten, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 13: Ruderalvegetation mit Jung-Erlen-Pflanzung und Fichten-Altbestand, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 14: Kleinteilige Ruderalfläche in der Mitte des Gebiets, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 15: Grasdominierte Lichtung in der Mitte des Gebiets, mit angrenzendem Jungbaum- und Laubbaumaufwuchs sowie Fichtenforst, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 16: Laubbaumbestand junger Ausprägung links, Fichtenbestand junger Ausprägung rechts, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 17: Zugang im Südwesten, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 18: Waldrand im Westen, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 19: Staudenflur angrenzend an die Willy-Messerschmitt-Straße, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 20: Langgezogene Staudenflur im Westen, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 21: Kahlschlag/Staudenflur im Westen, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 22: Fichten-Altbestand mit typischem Unterwuchs, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 23: Vorwald mit typischer Streudecke, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 24: Wall aus Totholz und Schnittgut im Nordosten, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 25: Feuchte Staudenflur mit Molinia und Juncus im Nordosten, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025



Abbildung 26: Fichten-Altbestand auf frischem Standort mit Molinia im Nordosten, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025

6. Quellenverzeichnis

BayernAtlas. (2025). Abgerufen am 15.10.2025 von
<https://atlas.bayern.de/?c=677751,5422939&z=8&r=0&l=atkis&mid=1>

ClimateData.org. (2025). Abgerufen am 15.10.2025 von Klima Taufkirchen: <https://de.climate-data.org/europa/deutschland/bayern/taufkirchen-153891/>

Bayerisches Landesamt für Umwelt. (2025). Abgerufen am 15.10.2025 von FIN-Web - FIS-Natur
Online: https://www.lfu.bayern.de/natur/fis_natur/fin_web/index.htm

Bayerisches Landesamt für Umwelt. (2025). Abgerufen am 15.10.2025 von Bayerische
Kompensationsverordnung (BayKompV) – Arbeitshilfe zur Biotopwertliste (pdf):
https://www.lfu.bayern.de/publikationen/get_pdf.htm?art_nr=lfu_nat_00320

7. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Titelbild, Aufnahme vor Ort, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 15.10.2025	2
Abbildung 2: Biototypen, eigene Darstellung mit Allplan, Stand: 20.10.2025	5
Abbildung 3: Östlicher Waldrand, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	10
Abbildung 4: Östlicher Waldrand, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	10
Abbildung 5: Forstweg, Zugang im Südosten, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	11
Abbildung 6: Ruderaler Unterwuchs am Waldrand zum Weg hin, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025.....	11
Abbildung 7: Forstwirtschaftliche Lagerstätte, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	12
Abbildung 8: Forstwirtschaftliche Lagerstätte, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	12
Abbildung 9: Ruderalvegetation über Bunker (vorwiegend <i>Euphorbia cyparissias</i>), Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	13
Abbildung 10: Ruderalvegetation über Bunker und Erd-/Kiesschüttung, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	13
Abbildung 11: Halle und Maschinen, Blick nach Westen, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	14
Abbildung 12: Halle und Maschinen, Blick nach Südosten, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025.....	14
Abbildung 13: Ruderalvegetation mit Jung-Erlen-Pflanzung und Fichten-Altbestand, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	15
Abbildung 14: Kleinteilige Ruderalfläche in der Mitte des Gebiets, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025.....	15
Abbildung 15: Grasdominierte Lichtung in der Mitte des Gebiets, mit angrenzendem Jungbaum- und Laubbaumaufwuchs sowie Fichtenforst, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	16
Abbildung 16: Laubbaumbestand junger Ausprägung links, Fichtenbestand junger Ausprägung rechts, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	16
Abbildung 17: Zugang im Südwesten, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025.....	17
Abbildung 18: Waldrand im Westen, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	17
Abbildung 19: Staudenflur angrenzend an die Willy-Messerschmitt-Straße, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	18
Abbildung 20: Langgezogene Staudenflur im Westen, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	18
Abbildung 21: Kahlschlag/Staudenflur im Westen, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	19
Abbildung 22: Fichten-Altbestand mit typischem Unterwuchs, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025.....	19
Abbildung 23: Vorwald mit typischer Streudecke, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	20
Abbildung 24: Wall aus Totholz und Schnittgut im Nordosten, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025.....	20
Abbildung 25: Feuchte Staudenflur mit <i>Molinia</i> und <i>Juncus</i> im Nordosten, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	21
Abbildung 26: Fichten-Altbestand auf frischem Standort mit <i>Molinia</i> im Nordosten, Foto: Veronika Eisenrieder, Stand: 09.10.2025	21

8. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Bilanzierungstabelle nach BayKompV.....	6
Tabelle 2: Gesamtartenliste Gehölze.....	7
Tabelle 3: Gesamtartenliste Kräuter / Gräser / Farne.....	8
Tabelle 4: Gesamtartenliste Pilze c.f.....	9
Tabelle 5: Faunistische Nebenbeobachtungen c.f.....	9